

Konzept vollelektronische Sitzungsdienst in der Stadt Staßfurt

1. Ausgangssituation

Grundlage für die Befassung mit der Problematik „Einführung des vollelektronischen Sitzungsdienstes in der Stadt Staßfurt“ und Erstellung eines entsprechenden Konzeptes war ein Sachantrag der CDU-Stadtratsfraktion.

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat der Stadt Staßfurt beauftragt den Oberbürgermeister ein Konzept zur Einführung eines vollelektronischen Sitzungsdienstes für den Stadtrat und dessen Ausschüsse zu erarbeiten. Ziel soll es sein, dieses zum 01.01.2017 umzusetzen. Das Konzept soll u.a. die Nutzung entsprechender Endgeräte und die dazugehörigen Kosten bei Anwendung des derzeitig verwendeten Sitzungsdienstprogrammes aufzeigen.

Dieser Beschlussvorschlag wurde in der Sitzung des Stadtrates am 07.04.2016 mit 22 Ja-Stimmen und 10 Nein-Stimmen mehrheitlich durch den Stadtrat beschlossen.

Nunmehr soll dem Stadtrat in seiner Sitzung am 02.02.2017 der aktuelle Bearbeitungsstand bzw. das Konzept übergeben und durch die KID Magdeburg die Nutzung von Mandatos vorgestellt werden.

2. Betroffene Gremien in Zahlen

Die Einführung des vollelektronischen Sitzungsdienstes soll entsprechend des oben genannten Beschlusses für den Stadtrat und seine Ausschüsse erfolgen.

Dazu sollen folgende Zahlen als Grundlage der angestellten Überlegungen dienen:

Gremien	Sitzungen im Jahr 2015	Sitzungen im Jahr 2016	Mitglieder
Stadtrat	7	9	36 (zzgl. OB)
Ausschuss für Bau, Sanierung, Wirtschaft, Verkehr, Umwelt und Vergaben	10	8	8
Ausschuss für Finanzen, Rechnungsprüfung und Vergaben	10	11	8
Ausschuss für Jugend, Senioren und Soziales	8	8	8
Ausschuss für Kultur, Bildung und Sport	7	6	8
Betriebsausschuss	2	4	8
gesamt	44	46	

3. Sitzungsdienst der Stadt Staßfurt

Im Stellenplan der Stadt Staßfurt werden insgesamt 2,575 VbE im SOLL für den zentralen Sitzungsdienst vorgehalten. Die tatsächliche IST-Besetzung zum 01.01.2017 beläuft sich auf 1,65 VbE. Detailliert stellte sich die Situation wie folgt dar:

Stelle	SOLL	IST
Koord. SB Sitzungsdienst und allg. Verwaltung (anteilig, laut Arbeitsplatzbeschreibung)	0,700 VbE	0,350 VbE
SB Sitzungsdienst #1	1,000 VbE	1,000 VbE
SB Sitzungsdienst #2	0,500 VbE	0,000 VbE
SB Sitzungsdienst #3	0,375 VbE	0,300 VbE
Summe	2,575 VbE	1,650 VbE

Die interne Arbeit im Bereich des Sitzungsdienstes ist seit einigen Jahren mit der Software „Session Sitzungsmanagement“ der Fa. Somacos über die KID GmbH Magdeburg EDV-unterstützt organisiert. Dabei werden die Drucksachen verfahrensintern erstellt, abgestimmt und freigegeben. Die Sitzungsvorbereitung (Erstellung der Tagesordnung) erfolgt elektronisch, die Sitzungsunterlagen werden dann aber ausgedruckt und an die Gremienmitglieder in Papierform per Post versandt.

Seit Anfang des Jahres 2011 gibt es als zusätzliches Angebot die Möglichkeit, alle Sitzungsunterlagen über das Softwaremodul „Gremieninfo (SessionNet)“ online einzusehen. Aus diesem Grund haben die Stadt- und Ortschaftsräte derzeit die Möglichkeit zwischen Papier- und elektronischen Dokumenten zu wählen. Derzeit nutzen lediglich zwei Stadträte ausschließlich die elektronischen Unterlagen.

Summarisch wird eingeschätzt, dass bei Einführung eines vollelektronischen Sitzungsdienstes und durch den dadurch verringerten manuellen Aufwand 0,5 VbE-Stellenanteile entfallen können. Der jährliche Personalaufwand hierfür beläuft sich auf rund 20.000,00 €.

Der Sitzungsdienst erstellte für die im Jahr 2015 stattgefundenen 44 Sitzungen des Stadtrates und seiner Ausschüsse ca. 146.000 Druckseiten.

Dadurch entstand 2015 folgender Aufwand:

Druckkosten:

schwarz/weiß: 124.000 Seiten x 0,005 € = 620,00 €
mehrfarbig: 22.000 Seiten x 0,20 € = 4.400,00 €
gesamt = 5.020,00 € zzgl. MwSt.

Materialkosten:

Kopierpapier: 73.000 Blatt x 0,004694 € = 342,66 €
Briefumschläge: 421 Stück x 0,1395 € = 58,73 €

gesamt = 401,22 €

Portokosten (2015):

Stadtrat	–	345,10 €
Ausschüsse	–	<u>265,35 €</u>
Gesamt	–	<u>610,45 €</u>

Der Sitzungsdienst erstellte für die im Jahr 2016 stattgefundenen 46 Sitzungen des Stadtrates und seiner Ausschüsse ca. 123.500 Druckseiten.

Dadurch entstand 2016 folgender Aufwand:

Druckkosten:

Schwarz/weiß:	105.000 Seiten x 0,005 € =	525,00 €
mehrfarbig:	18.500 Seiten x 0,20 € =	<u>3.370,00 €</u>
	gesamt =	<u>4.225,00 €</u> zzgl. MwSt.

Materialkosten:

Kopierpapier:	61.750 Blatt x 0,004694 € =	289,85 €
Briefumschläge:	504 Stück x 0,1395 € =	<u>70,31 €</u>
	gesamt =	<u>360,16 €</u>

Portokosten (2016):

Stadtrat	–	443,70 €
Ausschüsse	–	<u>287,10 €</u>
Gesamt	–	<u>730,80 €</u>

Unter Beibehaltung der bisherigen Organisation und Arbeitsweise ergeben sich folgende Problemstellungen:

- hoher manueller Aufwand für den Versand
- Zeit- und kostenintensiv (Arbeit, Druck, Versand)
- Gremienmitglieder müssen ihren eventuell genutzten elektronischen Arbeitsplatz selbst organisieren (Dokumentenablage)
- Recherche nur online (mit bestehender Internetverbindung) möglich

4. Ziel

Die vorhandene Software bietet ein weiteres Modul namens „Mandatos“, welches bisher noch nicht vollumfänglich genutzt werden konnte. Dieses Modul gewährleistet eine digitale Verfügbarkeit der Sitzungsunterlagen auf mobilen Endgeräten. Durch „Mandatos“ haben die Gremienmitglieder eine schnelle, einfache und komfortable Arbeitsmöglichkeit. So ist eine Volltextrecherche über alle Dokumente möglich und Sitzungsunterlagen stehen auch „offline“ zur Verfügung. An allen Dokumenten können persönliche Markierungen und Kommentierungen vorgenommen werden. Durch einen automatischen Datenabgleich (Synchronisation) werden die Daten auf dem aktuellen Stand gehalten. Die Datensicherheit wird durch moderne Verschlüsselungsmechanismen gewährleistet. Mit dieser Technologie kann und soll so weit wie möglich und

gewünscht auf den Papierversand der Sitzungsunterlagen verzichtet werden.

5. Realisierung

Zeitplan

Nach der Vorstellung der Möglichkeiten des vollelektronischen Sitzungsdienstes entscheidet der Stadtrat in einer seiner nächsten Sitzungen im Rahmen einer noch durch den Oberbürgermeister einzubringenden Beschlussvorlage über die Einführung des vollelektronischen Sitzungsdienstes.

Die notwendigen finanziellen Mittel für die Umsetzung dieses Projektes werden dann bei der Planung des Haushaltes für das Jahr 2018 berücksichtigt. Nach Beschlussfassung und Genehmigung des Haushaltes 2018 soll zeitnah mit der Umsetzung des Projektes begonnen werden.

Folgende Punkte sind zu beachten:

- a) Mandatos-Varianten
- b) Ausstattung mit Endgeräten (private Endgeräte, Doppelfunktion, private Nutzung)
- c) WLAN-Ausstattung der Sitzungsräume
- d) Datenvertrag LTE/UMTS
- e) WLAN@home
- f) Ausrüstung der Sitzungsräume
- g) Zugangsbeschränkung
- h) Wer wird ausgestattet?
- i) Nutzungsvereinbarung
- j) Support
- k) Mobile-Device-Management
- l) Datenschutz

a) Mandatos-Varianten

Beschreibung und Leistungsumfang der Software Mandatos:

Mandatos ist eine Anwendung, die speziell für Entscheider entwickelt wurde. Sie genießen weiterhin alle Vorteile, die SessionNet bereits bietet, ergänzt durch optimierte Mandatos-Funktionen wie der geschützten lokalen Ablage der Dokumente für die Offline-Dokumentenbearbeitung als auch der Möglichkeit Kommentare/Notizen an Sitzungsdokumente anzubringen.

Endgeräte, mit denen Mandatos einsetzbar ist:

- Endgeräte mit Windowsbetriebssystem
<http://www.somacos.de/sitzungsdienst/politikerarbeitsplatz.html>
- Endgeräte mit iOS Betriebssystem
<http://www.somacos.de/sitzungsdienst/politikerarbeitsplatz/mandatos-app.html>

- Endgeräte mit Android Betriebssystem
<http://www.somacos.de/sitzungsdienst/politikerarbeitsplatz/mandatos-android-app.html>

Windows-Laptop Systemanforderungen:

<http://www.somacos.de/sitzungsdienst/politikerarbeitsplatz/technik/system-anforderungen.html>

Vorteile:

- „vollwertiger“ Arbeitsplatz
- meist vertrautes/gewohntes Betriebssystem

Nachteile:

- „Berührungängste“ bei unerfahrenen Nutzern, da schwierig zu bedienen
- Aufwändige Vorkonfiguration
- ggf. Zusatzsoftware erforderlich (Virenschutz –sofern kostenfreie Lösung nicht gewünscht-, Firewall, Microsoft Office –sofern kostenfreie Lösung nicht gewünscht-)
- Aufwändige laufende Administration durch Endnutzer
- (ggf.) hoher Anschaffungspreis (Geräte Businessklasse, biometrische Zugangssicherung und Sicherheits-Chip)
- Zubehör erforderlich
 - Notebooktasche
 - Maus
 - 2. Akku/Ersatznetzteile für Sitzungsräume

Apple iPad

Vorteile:

- Einfache und intuitive Benutzbarkeit
- Updates der Mandatos-App erfolgen automatisch über den Apple App-Store
- Keine kostenpflichtige Zusatzsoftware für Virenschutz/Dokumentenbearbeitung erforderlich
- Verschlüsselung aller Dokumente durch Mandatos-App
- Keine automatische Übertragung von Dokumenten in Apple iCloud
- Anschaffungspreis
- Hohes Maß an Sicherheit (geschlossenes Betriebssystem)
- Hohe Akkulaufzeit (ca. 10 Stunden)

Nachteile:

- Fest verbauter Akku
- kleiner Bildschirm (im Vergleich zum Laptop)
- nur virtuelle Tastatur – ggf. Zusatzkosten für Tastatur inkl. Cover

Android Tablets

Vorteile:

- Einfache und intuitive Benutzbarkeit
- Keine kostenpflichtige Zusatzsoftware für Virenschutz/Dokumentenbearbeitung erforderlich
- Verschlüsselung aller Dokumente durch Mandatos-App
- Keine Übertragung von Dokumenten in Apple iCloud
- Anschaffungspreis
- Hohes Maß an Sicherheit (geschlossenes Betriebssystem)
- Hohe Akkulaufzeit (ca. 10 Stunden)

Nachteile:

- kleiner Bildschirm (im Vergleich zum Laptop)
- nur virtuelle Tastatur – ggf. Zusatzkosten Tastatur inkl. Cover
- Unterschiedlichste Endgeräte mit unterschiedlichsten und damit unübersichtliche Betriebssystem-Versionen, somit schwierige Administration
- Vielzahl an Schadsoftware

Durch die Stadt Staßfurt wird als Endgerät das Apple iPad bevorzugt. Es werden somit einheitliche Endgeräte benutzt und entsprechende Server sind vorhanden. Dies verringert den administrativen Aufwand und erleichtert den technischen Support

b) Ausstattung mit Endgeräten

- **Vorhandene Private Endgeräte**
Die Nutzung privater Endgeräte wird zugelassen/nicht zugelassen. Dies bedarf weiterer Überlegungen.
- **Vorhandene Mandatsbezogene (Doppelfunktion) Endgeräte**
Die Nutzung von Endgeräten, die im Rahmen anderer Mandate (Bundestag, Landtag, Kommunen) zur Verfügung gestellt werden, wird zugelassen/nicht zugelassen.
- **Ausstattung mit Endgeräten durch die Verwaltung**
Das Gremiumsmitglied akzeptiert die notwendigen technischen Sicherheitseinschränkungen, die seitens der Verwaltung im laufenden Betrieb vorgenommen werden.
Sollte das Gremiumsmitglied kostenpflichtige Apps aus dem Store herunterladen und installieren wollen, geschieht dies auf eigene Rechnung und sofern gegeben auf den persönlichen Account.

c) WLAN-Ausstattung der Sitzungsräume

In den Sitzungssälen ist derzeit kein WLAN-Zugang vorhanden. Als einfache Lösung ist hier die Anschaffung eines mobilen WLAN-Routers über einen entsprechenden Anbieter möglich.

d) OPTIONAL Datenvertrag LTE/UMTS

Da die Sitzungen nicht ausschließlich in den mit WLAN ausgestatteten Sitzungssälen stattfinden und die Online-Verbindung zum Gremieninformationssystem an den anderen Sitzungsorten nicht gewährleistet werden kann, ist hier der Download der Sitzungsunterlagen vor der Sitzung oder ein mobiler Internetzugang für das Endgerät erforderlich.

e) OPTIONAL WLAN@home

Die Verwaltung ist damit einverstanden, dass Gremiumsmitglieder auch ein ggf. vorhandenes privates WLAN für den Internetzugang nutzen, vorausgesetzt der Zugang zum WLAN ist verschlüsselt (keine offenen HotSpots!).

f) Ausrüstung der Sitzungsräume mit elektrischen Anschlüssen

Da an sämtlichen Sitzungsorten nicht von einer ausreichenden Versorgung mit Stromanschlüssen auszugehen ist, muss das Endgerät der Gremiumsmitglieder zum Sitzungsbeginn über einen ausreichenden Akku-Ladezustand verfügen. Es erfolgt **keine/eine** zusätzliche elektrische Verkabelung oder Ausrüstung in den Sitzungsräumen.

g) Zugangsbeschränkung

Das Gremiumsmitglied muss sein privates Endgerät mit einem Kennwort sichern (Nutzung eigene Technik) bzw. darf das von der Verwaltung vorgegebene Geräte Kennwort nicht entfernen (bei Nutzung von der Verwaltung gestellter Technik). Die Kennwörter und das Gerät dürfen nicht an Dritte weitergegeben werden. Die datenschutzrechtlichen Bestimmungen sind zu beachten.

h) Wer wird ausgestattet?

Es werden alle Stadtratsmitglieder mit einem Endgerät ausgestattet.

i) Nutzungsvereinbarung

Die Überlassung der Geräte erfolgt nur nach Abschluss einer Nutzungsvereinbarung. (*Entwurf muss noch erarbeitet werden*).

j) Support

Die Gremiumsmitglieder werden von der Verwaltung bei der Benutzung der Geräte unterstützt.

Die Unterstützung erfolgt im Regelfall zu den üblichen Dienstzeiten telefonisch bzw. nach Terminvereinbarung, sowie gegebenenfalls vor und während der Sitzungen vor Ort.

Private Geräte und die Anbindung der zur Verfügung gestellten Geräte an das WLAN@home werden nicht supportet. Gleiches gilt für die private Nutzung der zur Verfügung gestellten Geräte.

k) **Mobile-Device-Management**

<http://www.somacos.de/sitzungsdienst/politikerarbeitsplatz/technik/mobile-device-management.html>

Um die Endgeräte vor der Auslieferung einheitlich einrichten zu können und die Konfiguration der Geräte gerade in Bezug auf Sicherheit und Datenschutz einfacher zu handhaben, beabsichtigt die Verwaltung eine sogenannte „Mobile-Device-Management-Lösung“ einzusetzen.

Es handelt sich dabei um eine Software, die es erlaubt, die Benutzerinnen und Benutzer auch von Ferne bei Problemen und Fragen zu unterstützen, aktuelle Sicherheitsupdates in einem Zuge auf alle Geräte zu verteilen und die Geräte bei Verlust oder Diebstahl von Ferne zu löschen oder unbrauchbar zu machen.

l) **Datenschutz**

Die Ortungsfunktion der Endgeräte wird nur nach vorheriger Information der Gremienmitglieder aktiviert und nur zum Zweck verlorene oder gestohlene Geräte wiederzubeschaffen. Es werden keine Bewegungsprofile der Nutzer erstellt. Zugriff auf die Ortungsdienste haben ausschließlich die Administratoren.

6. **Kosten für den vollelektronischen Sitzungsdienst**

Die Kosten für den vollelektronischen Sitzungsdienst sind davon abhängig, welches Endgerät verwendet werden soll. Es kommen zu den Beschaffungskosten für die Endgeräte einmalige Kosten für die Bereitstellung der Mandatos-App.

Einmalige Kosten zzgl. MwSt.		laufende Kosten (jährlich) zzgl. MwSt.	
Softwareerweiterung, Schulungskosten, Installationsdienstleistung, Vor-Ort-Betreuung zu Beginn der ersten 2 papierlosen Sitzungen sowie Beschaffung von 40 Endgeräten	ca. 37.000 €	Softwarepflege, Updates, Fernwartung	360,00 €
		Telefonhotline, Betreuung u. Support	2.400,00 €
		gesamt	2.760,00 €

Die Kosten liegen somit auf 5 Jahre gerechnet bei ca. 50.800,00 € zzgl. MwSt.. Dem gegenüber stehen Personalkosten von ca. 20.000,00 € im Jahr und den oben genannten Aufwendungen. Diese Kosten belaufen sich auf 5 Jahre gerechnet auf ca. 125.000,00 €.

7. **Referenzen**

Die KID Magdeburg als Partner der Stadt Staßfurt hat u.a. folgende Referenzen bei der Einführung des vollelektronischen Sitzungsdienstes:

Landeshauptstadt Magdeburg

- Hardwarelieferung und Einrichtung von 60 Endgeräten (Notebook/iPad)
- Schulung von ca. 65 Personen (Stadträte sowie Fraktionsmitarbeiter)
- Hosting SessionNet im Rechenzentrum der KID Magdeburg
- Telefon-Hotline für die Mandatsträger

Stadt Bitterfeld-Wolfen

- Schulung von 26 Stadträten
- Hosting SessionNet im Rechenzentrum der KID Magdeburg
- Telefon-Hotline für die Mandatsträger

Gemeinde Barleben

Seit 2004 ist Session im Sitzungs- und Gremienmanagement in der Einheitsgemeinde Barleben im Landkreis Börde in Sachsen-Anhalt im Einsatz. Inzwischen wird digitale Gremienarbeit in der Gemeinde Barleben, die auch Gründungsmitglied der KITU e.G. ist, mit dem Einsatz von modernen Endgeräten durchgeführt.

Die Verwaltung und zahlreiche Gemeinderatsmitglieder testeten zunächst die Software Mandatos auf Notebooks in Verbindung mit portablen Druckern. Im Ergebnis der Tests ergaben sich Verbesserungspotentiale im Bereich der Hardwareergonomie und der Kosten. Nach Verfügbarkeit der Mandatos iPad-App wurde der Test um Tablet-PC beziehungsweise iPads erweitert. Durch die intuitive Bedienbarkeit des iPad, den schnellen Zugriff auf relevante Sitzungsunterlagen und die Datensicherheit in Verbindung mit dem geringen Gewicht sowie der langen Stand-by- und Akkuleistung, bilden das iPad und die Mandatos iPad-App ein attraktives Paar für die kommunalpolitische Tätigkeit.

Seit Januar 2015 wurden alle Mandatsträger, sachkundigen Einwohner und Sitzungsbeteiligten aus der Verwaltung (Amts- und Bereichsleiter) vollständig mit iPad und der Mandatos iPad App ausgestattet und arbeiten papierlos.

Die Verwaltung der mobilen Mandatsarbeitsplätze erfolgt über die MDM-Lösung Airwatch.

Verbandsgemeinde Egelner Mulde

Am 07.01.2017 berichtete die Volksstimme von der im September stattgefundenen Umstellung auf Digitaltechnik in der Verbandsgemeinde.

Die Mitglieder des Verbandsgemeinderates erhalten ab Januar 2017 lediglich die Einladung zu den Sitzungen in Papierform. Die Beschlussvorlagen können dann auf ein Leih-Tablet, welches jedem Mitglied zur Verfügung gestellt wurde, heruntergeladen werden.